



# Mehr als ein soziales Kaufhaus

## Feierliche Eröffnung mit Ballons, Lob und Modenschau

Bunte Luftballons, eine Wohnzimmerecke, Sektgläser. Zur Eröffnung des sozialen Kaufhauses AUSTAUSCH war alles vorbereitet. Aufgrund eines enormen ehrenamtlichen Engagements ist rechtzeitig zum Eröffnungstermin am 17.08. aus dem zehn Jahre leer stehenden ehemaligen Supermarkt ein heller, einladender Laden geworden. In die Voßstraße 38 kamen zum Festprogramm 150 Personen und spürten, wie das Motto „Austausch – mehr als ein soziales Kaufhaus“ lebendig wird.



Hartmut Bergfeld erzählte von den Anfängen des Projekts im September 2014, wie bei einer Klausurtagung der Gemeindeleitung die Idee von Mihaela Münch vorgestellt worden ist und wie sich Schritt für Schritt Gemeindeleitung, die Gemeinde und ein starkes Team hinter das Projekt gestellt haben. Detlef Schmidt erinnerte an den bewegenden Moment, wie nach Klärung aller Fragen nach Raum und Finanzen weit mehr als 95% der Gemeinde „Ja“ zum sozialen Kaufhaus in der Voßstraße gesagt haben und wie die Gemeindeleitung bei der Suche nach Sponsoren Neuland betreten hat.

Locker moderiert wurden fünf Ehrengäste um Grußworte gebeten. Dies war keineswegs langweilig, da jeder Gratulant spüren ließ, dass die Projektidee überzeugt hat. Die Bezirksbürgermeisterin für Vahrenwald-List, Irma Walkling-Stehmann, versprach, dass der Bezirksrat „Reklame“ für das neue Sozialkaufhaus machen wird, und wie wichtig es ist, dass an diesem Ort wieder „Leben“ einkehrt. Die Bürgermeisterin freut sich, dass Austausch ein Ort der Begegnung sein wird. Der Präsident der Klosterkammer Hannover, Hans-Christian Biallas, hob hervor, dass AUSTAUSCH die Förderung verdient, da es sozial ist und „fromm“ – „Sie machen das wirklich gut! Sie haben mehrere Alleinstellungsmerkmale, auch indem Sie Gespräch und ggf. Seelsorge anbieten“. Der Geschäftsführer der Lotto-Sport Stiftung, Dr. Sönke Burmeister, betonte das besondere ehrenamtliche Engagement. Pressesprecher Olaf Rühmeier von der PSD-Bank sah eine Gemeinsamkeit zum Anliegen der Genossenschaftsbank, „gemeinsam stärker“ zu sein, und Friederike Kohn von der Stiftung der Sparkasse Hannover, wie unkompliziert es war, das besondere Anliegen des Projekts kennen zu lernen.

Mihaela Münch erinnerte an ihre eigene Lebensgeschichte, wie sie als Kind einer Familie in Rumänien mit vier Geschwistern regelmäßig Hilfspakete erhalten hat. „Diese Pakete haben unsere wirtschaftliche Situation nicht verändert, aber sie haben uns Hoffnung gemacht, dass es eine Zukunft gibt und jemand an uns denkt.“ Im Austausch wollen die Mitarbeiter jedem mit Wertschätzung und Respekt begegnen. Außerdem hob Mihaela Münch hervor, dass sie stets getragen wurde von einem „starken Team“, das hinter ihr steht – und auch sichtbar auf dem Podium stand, als sie symbolisch die „Austausch“-Kerze anzündete, „denn wir wollen in diesem Stadtteil leuchten“.

